Norfolk Broads - Rudern durch die ostenglische Grafschaft Norfolk

Nicht nur in Holland: Es gibt viele Windmühlen für die Entwässerung

Die Norfolk Broads in East Anglia sind eine Mischung aus unberührter Küste und malerischer Landschaft, perfekt nicht nur für eine Ruderwanderfahrt. Wanderruderfahrten in den Broads sind ein seltenes Ereignis. Im englischen Ruderverband ist Wanderrudern ein sehr zartes Pflänzlein. Ab und an werden Ein- oder Zwei-Tagesfahrten verbandsintern angeboten. In englischen Rudervereinen sieht man praktisch nur Rennboote, hier und da auch ein C-Boot für die Anfängerausbildung.

Die Norfolk Broads sind eine Landschaft aus Flüssen, Seen, Marschland und Sumpfgebieten in den englischen Grafschaften Norfolk und Suffolk. Sie bilden seit 1978 den Nationalpark „The Broads“ und haben eine Größe von rund 300 Quadratkilometern. Es gibt ein Netz schiffbarer Gewässer; bis zu 200 Kilometer sind ruderbar, für eine Wochenfahrt also genau richtig. Alle Gewässer sind ausreichend breit für Barken und Kirchboote. Dieses alles mit einem leichten Tidenhub und alles ohne Schleusen. Alle Schleusen in den Oberläufen der Flüsse sind bereits im 19. Jahrhundert im Wettbewerb mit der Eisenbahn geschlossen worden.

Die dünn besiedelte Landschaft wird geprägt durch schilfbewachsene Ufer, Sümpfe, viele Wasservögel, Windmühlen und natürlich unendlich viel Wasser. Die Landschaft selbst ist eine alte Kulturlandschaft, nur die Flüsse sind noch halbwegs natürlich. Ein Großteil der Küste gehört zu einem Gebiet besonderer Naturschönheit mit einer großartigen Dünenlandschaft und wohl einer der schönsten Salzsumpfgebiete Englands. Auf dem Lande findet man eine meilenweite Hügellandschaft soweit das Auge reicht.

Ausflug an Land: Eine Besichtigung einer Rundturmkirche ist immer lohnend

Kultur und Historie: Dieses historische Dampfschiff ist im Museum für die Broads zu sehen.

Die Broads wurden im 13. und 14. Jahrhundert geformt, als der Meeresspiegel stieg und Gruben verschlang, die für die Torfgewinnung ausgegraben wurden.

Nach dem 2. Weltkrieg entwickelten sich die Broads zu einem sehr beliebten Revier für Freizeitkapitäne. Es gibt eine Reihe von Charterstationen für Kabinenboote. Für Wanderfahrten ist es wichtig zu wissen, dass der Bootsverkehr im Vergleich zu einigen Gewässern in Deutschland als mäßig zu beschreiben ist. Im Übrigen wird sehr rücksichtsvoll mit geringer Geschwindigkeit gefahren. Ab und an begegnet man einem historischen Frachtsegler, der Norfolk Wherry.

Die Kultur kommt in den Broads nicht zu kurz. In vielen Orten gibt es Kirchen, unter anderem sogenannte Rundturmkirchen, historische Mühlen und Klöster. Auf den Seiten der Nationalparkverwaltung, der Broads Authority, gibt es ausreichend Hinweise und Informationen (www.broads-authority.gov.uk/).

Im Norden der Broads gibt es in Stalham ein sehr sehenswertes Museum über die Geschichte der Broads. Im Sommer gibt es an ausgewählten Tagen die Möglichkeit, mit historischen Dampfschiffen kleine Ausfahrten auf dem River Ant zu unternehmen (www.museumofthebroads.org.uk/).

Great Yarmouth ist ein typisches englisches Seebad mit allen Facetten. Dieses mag man mögen oder auch nicht, man sollte es jedoch ein Mal erlebt haben.

Typisch englisch I: In Great Yarmouth kann man in das rege Treiben eines typischen englischen Seebads eintauchen

Navigationshinweise

- Ein Start in Norwich beim Norwich Rowing Club bietet sich an.
- Weitere Rudervereine gibt es in Lowestoft und Beccles (https://www.britishrowing.org/rowing-activity-finder).
- An vielen Orten und Marinas können Ruderboote über Nacht im Wasser verbleiben.
- In Great Yarmouth ist es fast unmöglich ein Ruderboot aus dem Wasser zu bekommen. An der „Great Yarmouth Yacht Station" können Ruderboote über Nacht im Wasser verbleiben. Der Hafenmeister sorgt dafür, daß dieses gefahrlos möglich ist.
- An vielen Stellen gibt es Pubs mit Anlegemöglichkeit, somit sind landestypische Mittagspausen gewährleistet.
- Im Boot sollten grundsätzlich Rettungswesten mitgeführt werden.

Turnerisches Talent gefragt: Zum Anlegen gibt es nicht einen Steg für Ruderboote

Übernachtungen gibt es ausreichend in den Broads. Die üblichen Hotelportale bieten viele Übernachtungsmöglichkeiten an. Für Gruppen ist jedoch – besonders in der englischen Sommersaison -eine rechtzeitige Reservierung empfehlenswert.

- Im Jahre 2022 haben wir mit einer Gruppe folgende Übernachtungserfahrungen gemacht:
- In Norwich und Great Yarmouth gibt es reichlich Übernachtungsangebote.
- Das im Süden der Broads gelegene Swan Motel in Beccles (http://theswanmotelgillingham.co.uk/) bietet ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis.
- Das Sutton Staith Hotel in Sutton Staith (https://www.suttonstaithehotel.co.uk/) im Norden der Broads bietet einen gehobenen Komfort. Außerdem haben wir dort drei Nächte verbracht. An einem Tag wurde eine Tagestour in den nördlichen Zipfel der Broads unternommen. Am nächsten Tag führte die Ruderetappe bis Hickling; nur 3,5 Kilometer vom Hotel entfernt.

Die englische Küche ist nicht so schlecht wie zuweilen ihr Ruf.

In den meisten Hotels ist ein warmes „Full English Breakfast" Standard. Die Mittags- und Abendgerichte bestehen in der Regel aus Fleisch, Kartoffeln und Gemüse und gipfeln im sonntäglichen „Sunday roast". „Fish und Chips" sind durchgängig ein Klassiker. Vegetarier kommen fast überall auf ihre Kosten.

Gewässermaut

Jedes Ruderboot benötigt eine kostenpflichtige Vignette. Diese kann sowohl Online als auch vor Ort erworben werden. Es gibt

Fotos: A. Fliege (4); J. Wolff (2)

Typisch englisch II: Jeden Tag gibt es mehrere Pubs am Ufer zur Einkehr.

Vignetten für 7 bzw. 14 Tage. Informationen dazu gibt es unter : https://www.broads-authority.gov.uk/boating/owning-a-boat/tolls/short-visit-toll.

2022 kostete eine 7 Tage-Vignette für ein Ruderboot knapp 10 €.

Tide

Alle ruderbaren Gewässer sind von der Tide beeinflußt. Der Tidenhub in Great Yarmouth beträgt bis zu 2,30 Meter. Die Meßstelle Gorleston (Great Yarmouth) ist der Referenzort für die Broads. Grundsätzlich ist es möglich, auch gegen die Tide zu rudern. https://www.broads-authority.gov.uk/boating/navigating-the-broads/tide-information

Anreise mit dem Bootstransport

Es gibt im Wesentlichen drei Möglichkeiten, in die Broads zu gelangen.

- Fähre Rotterdam – Kingston Upon Hull
- Fähre Calais/Dünkirchen – Dover
- Fahrt durch den Kanaltunnel zwischen Calais und Folkstone

KARTEN UND LITERATUR

Nicholson: Waterways Guide Norfolk Broads
(2022: etwa € 13,00€)
Karte: Ordnance Survey: The Broads 1:25.000
(2022: etwa € 12,00)
Edition Maritim: Die Norfolk Broads
Norfolk Broads – Canoe and Kayak Guide
(2022: etwa € 18,00)

Fahrtenbericht im *rudersport*
Heft 12/2001: Mit der Barke durch die Norfolk Broads

Ab Köln ist die Strecke etwa 160 Kilometer kürzer, wenn man über Rotterdam fährt. Dafür fährt die Fähre deutlich länger, welche zudem teurer ist. Alle Informationen basieren auf einer Wanderfahrt im Sommer 2022. Bei weiteren Fragen oder bei der Kartenbeschaffung hilft der Autor gerne weiter. Mail: engelmann@koeln.de

RAINER ENGELMANN